

Medienberichten ist zu entnehmen, dass die denkmalgeschützte Liegenschaft des ehemaligen Restaurants "La Torre" beim Wasserturm zum Verkauf stehe – dies nach langen Rechtsstreitigkeiten – um die Schutzwürdigkeit des Gebäudes und dessen zunehmendem Zerfall. Dass dieses geschichtsträchtige Haus erhalten bleibt, ist höchst erfreulich. Der Schreibende dankt dem Regierungsrat ausdrücklich für seine Entscheide, die dazu geführt haben. Schliesslich handelt es sich um eines der ältesten Häuser auf dem Bruderholz überhaupt – historisch wurde es ja nach der Errichtung der Tramlinie (heutiger 15er/16er) als "Bergwirtschaft" errichtet, um Ausflüglerinnen und Ausflüglern eine Rast zu ermöglichen.

Es stellt sich nun natürlich die Frage, wie es mit dem Gebäude weitergehen wird. Nach Ansicht des Autors dieser Zeilen besteht ganz eindeutig ein öffentliches Interesse daran, dieses Gebäude einer öffentlichkeitswirksamen Nutzung zuzuführen. Tausende Spaziergängerinnen und Spaziergänger laufen jeden Tag an diesem Gebäude vorbei. Für seinen Erhalt haben sich ja ebenfalls tausende Menschen mittels einer Petition eingesetzt.

Eine für die ganze Bevölkerung zugängliche Nutzung an dieser herrlichen Lage direkt beim Wasserturm würde mit Sicherheit von sehr vielen Menschen sehr begrüsst werden. Natürlich sind verschiedene Nutzungen denkbar. Auf jeden Fall wünschenswert wäre ein Café oder ein niederschwelliges gastronomisches Angebot. Aber auch eine kombinierte, mehr quartierspezifische Nutzung (z.B. zugunsten der auf dem Bruderholz zahlreichen Familien mit Kindern) würde sich anbieten.

In diesem Zusammenhang bittet der Schreibende den Regierungsrat, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Teilt der Regierungsrat die Einschätzung, dass es im öffentlichen Interesse sinnvoll wäre, dass die Liegenschaft des ehemaligen Restaurants "La Torre" nicht für eine private Wohnnutzung verwendet wird, sondern für eine öffentlichkeitswirksame Nutzung?
2. Sind dem Regierungsrat Bestrebungen aus dem Quartier oder seitens gemeinnütziger Stiftungen bekannt, die Liegenschaft zu kaufen, um es zu sanieren und eine öffentlichkeitswirksame Nutzung zu ermöglichen?
3. Wenn ja: wäre der Regierungsrat bereit, solche Bestrebungen zu unterstützen?
4. Ist der Regierungsrat allenfalls auch bereit, mit dem Ziel der langfristigen Sicherung der Bausubstanz und einer öffentlichkeitswirksamen Nutzung dem bisherigen Besitzer ein Kaufangebot zu unterbreiten?

Tim Cuénod